

## Glückliches Ende für die Freibauern

Die erste Mannschaft des Schachclubs Freibauer Mörlenbach-Birkenau empfing als Gastgeber im Bürgerhaus Mörlenbach an diesem Wochenende thüringische Mannschaften zu den letzten beiden Runden in der Schachoberliga Ost. Durch zwei umkämpfte aber am Ende klare Siege behaupteten die Freibauern knapp die Tabellenspitze und steigen damit zum insgesamt vierten Mal in die zweite Schachbundesliga auf.

Samstags mittags ging es gegen den SV Empor Erfurt, die mit einem an und für sich starken Team bis dahin erfolgreich einen guten Mittelfeldplatz in der Tabelle belegten. Allerdings mussten die Erfurter kurzfristig ein Brett freilassen, Michael Schäfer gelang am achten Brett kampflos ohne einen Zug der erste Punkt für die Weschnitztälern. In der Folge entwickelte sich aber der erwartete harte Schlagabtausch. An den beiden Spitzenbrettern trennten sich Vitaly Kunin gegen Henrik Teske und Sergey Galdunts gegen Ferenc Langheinrich unentschieden. Nach längerer Spielzeit gab es ein weiteres Remis an Brett 4 zwischen Peter Dittmar und Lars Urban. Sehr spannend wurde es kurz vor Ablauf der ersten vier Stunden, als Heiko Felgendreher an Brett 5 mit etwas zu wenig Bedenkzeit auf der Uhr in einen knallharten Konter seines Gegenübers, Stephan Sieber lief. Bis dahin hatte es auf dem Brett lange Zeit gut für den Freibauern ausgesehen. Durch den Konter war die Partie aber sofort beendet und Erfurt hatte zum 2.5 zu 2.5 Zwischenstand ausgeglichen. In dieser Situation behielt Georg Ledge an Brett 3 gegen Wiede Friedrich die Nerven und remiserte aus einer optisch schlechter stehenden Stellung. Peter Klings schaffte durch einen Sieg gegen Tim Nicolai am siebten Brett erneut die Führung zum 4:3. Ruhig und solide hatte seinen Entwicklungsvorsprung zuerst in Materialvorteil umwandeln können. Ohne Nachzulassen jagte er dann den gegnerischen König in ein Mattnetz. Christian Böhmer überwand mit einem durch ein Qualitätsoffer eingeleiteten Königsangriff an Brett 6 nach langer Partie Michael Pichl, was gleichbedeutend den 5:3 Sieg für die Freibauern bedeutete.

Der nächsten Morgen brachte mit Medizin Erfurt eine weitere Mannschaft aus der thüringischen Hauptstadt als Gegner. Und wieder war es Michael Schäfer, der durch einen kampflosen Punkt am 8. Brett gleich mit 1:0 die Freibauern in Führung brachte. Im Gegensatz zum Vortag, ließen die Freibauern in diesem letzten Saisonspiel nichts mehr anbrennen, zu groß entpuppte sich dabei teilweise der Spielstärkeunterschied an den einzelnen Brettern. Georg Ledge nutzte an Brett 3 eine Ungenauigkeit von Gunnar Kirschbaum und gewann überfallartig durch Königsangriff. Sergey Galdunts und Huy Dat Nguyen trennten sich an Brett 2 in ausgeglichener Stellung unentschieden. Christian Böhmer an Brett 6 gegen Heino Sunderbrink und Heiko Felgendreher an Brett 5 gegen Matthias Jakob bauten durch weitere Siege die Führung uneinholbar durch Materialopfer und Königsangriff aus. Die übrigen drei Begegnungen endeten nach teilweise nach hart umkämpften Spiel jeweils mit Unentschieden. Mit einem in der Höhe verdienten 6:2 Sieg verteidigten die Freibauern knapp die Tabellenführung und steigen in der kommenden Saison in die zweite Schachbundesliga auf.

Über die gesamte Saison gesehen, waren die Freibauern in dieser Klasse die beste Mannschaft. Kurz vor Weihnachten gab es im Auswärtsspiel in Kassel eine unglückliche knappe Niederlage. Kassel gab jedoch vier Runden vor Schluss durch eine Niederlage gegen Marburg die Tabellenführung wieder an die Freibauern ab, die in den letzten drei Runden in nahezu Bestaufstellung aber nichts mehr anbrennen ließen. Ruhepunkte in der erfolgreichen Weschnitztälern Mannschaft war neben den beiden Großmeistern Vitaly Kunin und Sergey Galdunts in dieser Saison der Mannschaftsführer Michael Schäfer, der bei zwei Remis 10 von 11 möglichen Punkten erzielte und keine einzige Begegnung im Laufe der Saison verlor

## Abschlusstabelle der Schachoberliga Ost (Staffel B)

	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Mannschafts- punkte	Brett- punkte
1.	FB Mörlenbach-Birkenau	+	3½	4½	6	4½	4½	5	5½	5½	5½	6	5	20	55½
2.	Kasseler SK	4½	+	5	4½	4½	2½	5½	5	6½	4	6	5½	19	53½
3.	SF Neuberg	3½	3	+	3½	4	4½	4½	5½	4½	6½	6½	5½	15	51½
4.	SV Oberursel	2	3½	4½	+	6½	3½	4½	6½	6	4	4½	6	15	51½
5.	Wiesbadener SV	3½	3½	4	1½	+	6½	6½	4	5	6½	6½	6	14	53½
6.	SK Marburg	3½	5½	3½	4½	1½	+	4½	2½	4	4½	5	5	13	44
7.	SV Empor Erfurt	3	2½	3½	3½	1½	3½	+	5	5	6	5	6½	10	45
8.	SV Sangershausen	2½	3	2½	1½	4	5½	3	+	4½	4½	4	5½	10	40½
9.	SAbt. FTV 1860	2½	1½	3½	2	3	4	3	3½	+	4	5½	5½	6	38
10.	SC 1961 König Ned	2½	4	1½	4	1½	3½	2	3½	4	+	5	3	5	34½
11.	SV Medizin Erfurt	2	2	1½	3½	1½	3	3	4	2½	3	+	4½	3	30½
12.	BvK Frankfurt	3	2½	2½	2	2	3	1½	2½	2½	5	3½	+	2	30



Heiko Felgendreher zeigte in der letzten Doppelrunde am 5. Brett für die Freibauern nochmals großen Kampfgeist. Nachdem er samstags trotz anfänglich besserer Stellung noch ausgekontert wurde, ließ er sonntags nichts mehr anbrennen und überspielte seinen Gegner.



Interessante Begegnung in der letzten Runde an Brett 7: Hier traf Peter Klings für die Freibauern auf die junge Erfurt Nachwuchsspielerin Ha Thanh Nguyen, die dem Weschnitztälner sehr lange Paroli bieten konnte und am Ende die Punkteteilung perfekt machte.